



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 29. Mai.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

## Bekanntmachungen.

Zur Vinderung des Nothstandes, in welchen ein großer Theil der Bewohner der Stadt Schkölen bei Raumburg durch einen mit Hagelschlag verbundenen Wolkenbruch am 13. d. M. versetzt worden ist, soll eine Sammlung milder Beiträge veranstaltet werden.

Die Ortsrichter des Kreises, denen in den nächsten Tagen noch ein besonderer Hülfseruf des Unterstützungsgcomités zugehen wird, veranlasse ich daher, sich der Sammlung von Gaben in ihren Gemeinden zu unterziehen, die eingehenden Gelder in das dem Hülfseruf beigefügte Verzeichniß einzutragen und mit den Steuern pro Juni d. J. an die hiesige Königl. Kreisfasse abzuliefern, mir auch bis zum 26. Juni e. die Höhe der eingekommenen Gelder anzuzeigen.

Da es besonders die Aufgabe des Regierungs-Bezirks Merseburg ist, den Verunglückten in ihrem Nothstande zu Hülfe zu kommen, so darf ich wohl um so mehr auf möglichst reichliche Spenden der Kreis-Eingekessenen hoffen.  
Merseburg, den 24. Mai 1861.

Der Königliche Landrath Weidlich.

**Bekanntmachung.** Durch den Fabrikanten Herrn Francke sind auf der Wache bei dem diesjährigen Pünaschschießen für die durch Wolkenbruch und Hagelschlag Beschädigten der Stadt Schkölen 9 Thaler 10 Sgr. gesammelt und an uns abgeliefert worden.

Dies wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.  
Merseburg, den 25. Mai 1861.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Die hinter dem Neumarkte befindliche, von der Logengasse bis zur Pfarrgasse führende Quergasse hat der Neumarktschule zur Ausführung des Turn-Unterrichts überwiesen werden müssen. Das bis auf Widerruf nachgegebene Torfstreichen in der genannten Quergasse kann daher ferner nicht gestattet werden. Wir fordern die betreffenden Personen auf, die Kohlen-Haufen, welche in der Quergasse aufgelagert werden, sofort und längstens binnen 8 Tagen zu entfernen und bemerken, daß Diejenigen, welche in dieser Gasse noch weiter Dorf streichen sollten, gesetzlich bestraft werden müssen.

Merseburg, den 27. Mai 1861.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Der Gefreite Johann Michael Schmidt ist zum Polizei-Armenbediener angenommen worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Merseburg, den 27. Mai 1861.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die zur Instandhaltung der dem Hochwürdigem Dom-Kapitul zugehörigen öffentlichen und Privat-Brunnen nöthigen Arbeiten nebst Materialien sollen im Wege der Licitation auf mehrere Jahre in Entreprise gegeben werden. Bietungslustige werden ersucht, sich in dem zu diesem Behuf

auf den 31. Mai e., Vormittags 10 Uhr, anstehenden Termine in der hiesigen Dom-Kapituls-Expedition einzufinden, wo die Bedingungen vom Tage dieser Bekanntmachung ab Vormittags von 9 bis 12 Uhr einzusehen sind.  
Merseburg, den 16. Mai 1861.

Brenner,  
Dom-Kämmerer.

**Freiwilliger Verkauf.**

Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.

Das zu Merseburg in dem Kreuzgäßchen belegene, den Geschwistern Kohl gehörige brauberechtigte Haus mit Zubehör, Nr. 516 des Brandkatasters und Nr. 341 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 810 Thlr. 15 Sgr., zu Folge der nebst Bedingungen in unserm Geschäftszimmer Nr. 11 einzusehenden Lage, soll

am 20. Juni e., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Brummer freiwillig verkauft werden.

Der Unterzeichnete beabsichtigt das zu seinem Hause gehörige Feld, ca. 6 Morgen, aus freier Hand zu verkaufen.  
Merseburg, den 27. Mai 1861.

v. Rathen.

**Hausverkauf.** Donnerstag den 13. Juni e., Nachmittags 3 Uhr, soll das den Dynerischen Erben hier zugehörige, in hiesiger Preußergasse unter Nr. 61 gelegene, in gutem Bauzustande befindliche brau-, huth- und triftberechtigte Wohnhaus nebst Seitengebäude, mit 5 Stuben, 5 Kammern, 3 Küchen, Hofraum, Stallung zu 3 Pferden, Böden und Einfahrt, meistbietend unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen und zwar im Hause selbst verkauft werden, wozu wir Kaufliebhaber hiermit einladen.  
Merseburg, den 25. Mai 1861.

Die Dynerischen Erben.



Eine große frischmelkende Kuh steht zu verkaufen auf dem Rittergut Niederbeuna.

**Wiesenverpachtung.**

Die zu Lössen und Burgliebenau gehörigen Commun-Wiesen in der Nähe der weißen Brücke des Fürstendamms in Lössener Flur sollen Montag am 3. Juni e., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Lössen, den 27. Mai 1861.

Pieritz.

## Concurs - Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Merseburg, Erste Abtheilung,  
den 16. Mai 1861, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Siedemeister Bernhardt  
Mauff zu Leudis ist der gemeine Concurs im abgefürzten  
Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-  
anwalt Bis hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufge-  
fordert, in dem auf

den 14. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,  
im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, vor dem Com-  
missar, Herrn Kreisgerichtsrath Delzen anberaumten Ter-  
mine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Verbehal-  
tung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern  
einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an  
Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Ge-  
wahrjam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird  
aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu  
zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum  
5. Juni d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Ver-  
walter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vor-  
behalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concurs-  
masse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben  
gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von  
den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vor-  
gedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse  
Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch  
aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechts-  
hängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht  
bis zum 14. Juni d. J. einschließlich bei uns schriftlich  
oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung  
der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten  
Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des  
definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 25. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,  
im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, vor dem oben-  
genannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Ab-  
schrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke  
seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner For-  
derung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis  
bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen  
und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier  
an Bekanntschaft fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorge-  
schlagen, die Rechtsanwälte Wegel hier und Wölsfel in Lützen,  
sowie die Justizräthe Wagner und Hunger hier.

Merseburg, den 16. Mai 1861.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Grummet, ca. 25—30 Ctr., liegen zum Verkauf  
bei G. Wirth, Hopfmarkt 506.

### Wiesenverpachtung.

Die Pfarrwiesen in Cröllwitz bei Dürrenberg  
sollen Donnerstag den 30. Mai c., Nachmittags 3  
Uhr, an Ort und Stelle verpachtet werden. S.

### Logis-Vermietung.

Dom Nr. 237 ist eine Wohnung von 4 Stuben mit  
Zubehör, mit auch ohne Meubles, zu vermietten, sowie  
auch Pferdestall nebst Burschenstube.

Kräftige Tabackspflanzen, à Schock 1 Egr. 3 Pf.,  
sind zu haben bei Bier in Trebnitz.

Die Badeanstalt im hiesigen Schloßgarten ist eröffnet.  
Dürbeck.

## Bekanntmachung.

Auf der Braunkohlengrube der Herren Franz Weber  
und Comp. aus Kleincorbetha, Nr. 343 in der Hohenwei-  
dener Flur, dicht neben der früher Richterschen Grube, ist  
jetzt Braunkohle von vorzüglicher Qualität, mit der so-  
genannten Schweißkohle oder chemischen Kohle vermischt,  
zu haben.  
Waltherr, Steiger.

## Timpe's Kraft-Gries,

sogen. Cacao-Gries,  
dessen Vorzüglichkeit allgemeine Anerkennung gefunden,  
empfiehlt à Pack 5 Egr.

B. A. Blankenburg.

## Gernröder Fruchtsäfte,

als:  
f. Erdbeer-, Johannisbeer-, Himbeer- und  
Kirsch-Syrup.

empfiehlt zu bekannten billigen Preisen

B. A. Blankenburg.

Zucker, sowohl in Broden, als gemahlen, em-  
pfehle noch zu alten billigen Preisen.

Extra fein fein Menado-Caffee, sowohl hell  
als auch dunkel gebrannt, à Pfd. 13 Egr. Zugleich zeige  
ich hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt ab noch  
fein Java-Caffee gebrannt à Pfd. 11 Egr.  
verkaufe.

B. A. Blankenburg.

Delicate saure Gurken empfiehlt im Einzelnen,  
Schocken und Fässern

B. A. Blankenburg,  
Gothardisstraße.

### Für Aerzte.

Unser Asyl für Gehirn- und Nervenranke ist durch  
einen Neubau erweitert, und ein 2ter Arzt angestellt wor-  
den. — Prospekte gratis.

Bendorf bei Coblenz.

Dr. Brusius.

Bon jetzt ab ist jeden Dienstag und Freitag  
frisches Lichtbier in der Stadt-Brauerei zu haben.  
Merseburg, den 27. Mai 1861.

C. Berger.

Die Herren Landmeister, die zur vereinigten Sattler-,  
Niemer-, Täschner- und Tapezirer-Innung gehören, werden  
Montag den 3. Juni zum Quartale eingeladen, um ihre  
Quartalgelder zu entrichten.

Merseburg, den 27. Mai 1861.

Körsche, Obermeister.

### Einladung.

Sonntag den 2. Juni ladet zum Sternschießen in der  
Fischerei zu Besta ergebenst ein und bittet um zahlreichen  
Besuch

Eduard Kleinicke.

## Bogelschießen in Merseburg.

Zum diesjährigen priv. großen Bogelschießen  
im hiesigen Bürgergarten, welches Sonntag den 9. Juni,  
Nachmittags 3 Uhr, beginnt und Montag und Dienstag  
fortgesetzt wird, erlauben wir uns zur gefälligen Theilnahme  
ein hiesiges wie auswärtiges geehrtes Publikum ganz er-  
gebenst einzuladen.

Das sogen. Probeshießen auf den Stern findet Frei-  
tag den 7. dess. Mts., Nachmittags 1 Uhr, statt.  
Merseburg, den 26. Mai 1861.

Das Directorium  
der priv. Bogelschützen-Gesellschaft.

# Neuestes der kosmetischen Chemie für die Toilette.

## DR. L. BERINGUIER'S KRAEUTER-WURZEL OEL.

Zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingredienzien und öligen Stoffen, reichhaltig gesättigt mit Kohlenstoff, dessen ausserordentlichen Einfluss neuere Forschungen so evident festgestellt, ist dieses köstliche Oel zur Erhaltung und Verschönerung sowohl der Haupt- und Bart-Haare bewährt; es reihet sich dasselbe den allerbesten derartigen Erzeugnissen ebenbürtig zur Seite, übertrifft aber diese bei Weitem an *Billigkeit des Preises*. Alleinverkauf in Originalflaschen zu 7½ Sgr. bei **Gustav Lots**.

### „Deutscher Phönix“, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a./M.

Grundkapital der Gesellschaft Thlr. 3,142,800 Pr. Crt.  
Reserve-Fonds . . . . . 614,352 „

Die Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix“ bringt hiermit zur Anzeige, daß sie den Kaufmann Herrn **H. Schröder** an Stelle des Herrn **C. Reichmann**, welcher die Agentur abgegeben, zu ihrem Agenten für die Stadt Merseburg und Umgegend ernannt hat.

Frankfurt a./M., den 15. Mai 1861.

Der Verwaltungsrath

**M. C. Freiherr von Rothschild.**

Der Director des „Deutschen Phönix“  
**Löwengard.**

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erlaube ich mir hiermit die mir übertragene Agentur gelegentlichst zu empfehlen.

Der „Deutsche Phönix“ versichert gegen Feuerschaden zu äußerst billigen Prämien alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände.

Die Prämien der Gesellschaft sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen stattfinden.

Bei Gebäude-Versicherungen gewährt die Gesellschaft durch ihre Police-Bedingungen den Hypothekar-Gläubigern besondern Schutz.

Prospecte und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, auch ist der Unterzeichnete gern bereit, jede Auskunft zu ertheilen.

Merseburg, den 27. Mai 1861.

**Hermann Schröder,**  
Agent des „Deutschen Phönix“.

**Einladung.** Sonntag den 2. Juni laden zum Tanzvergnügen in **Wölkau** ergebenst ein  
**die jungen Burschen daselbst.**

Gleichzeitig erlauben sie sich zu bemerken, daß der **Prinzenraub** zur Aufführung kommen wird.

Ein einzelner Herr sucht für die Monate Juni und Juli eine mit Gartenbenutzung verbundene meublirte Wohnung. Vermiether einer solchen Wohnung werden gebeten, ihre Adressen in der Exped. d. Bl. unter **A. W.** schleunigst abzugeben.

Einige Arbeiter werden gesucht in der Peitschenfabrik von **F. C. Wirth.**

Eine Köchin wird zum 1. Juli in Dienst gesucht  
**Dom 227.**

Ein anständiges Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, wird zum 1. Juli gesucht. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Hofmeister findet zum 1. Juni oder Juli und eine Viehmagd sofort Dienst auf dem Rittergute Greypau bei Merseburg; auch sind daselbst 20 Stück gelte Schaaf zu verkaufen.

Vom Entenplan Nr. 196 ist eine gelbe Dachshündin entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung.

Einige Mädchen, welche das Schneidern, Maafnehmen und Zuschneiden gründlich und leicht lernen wollen, können jetzt angenommen werden bei **Henriette Seher**, wohnhaft Burgstraße Nr. 284 im Hinterhause bei Herrn Harnisch.

Mehrere junge Mädchen, welche im Häkeln geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei **C. Francke am Markt.**



Zugelaufen ist mir ein schwarzer Hund mit gelben Füßen, gelben Backen und gelben Augen, scheint Schäfer-Race zu sein, und ist abzuholen beim Fleischermeister **Kepner in Teuditz.**

Am 25. d. M. ist auf hiesigem Wochenmarke ein Portemonnaie mit Geld gefunden worden. Der sich legitimirende Eigentümer kann solches gegen Erstattung der Infertionskosten beim Polizei-Sergeant **Jahn**, Sand 610, in Empfang nehmen.

### Getreidepreise.

Merseburg, den 25. Mai 1861.

	2 Thlr. 25 Sgr.	— Pf. bis	— Thlr.	— Sgr.	— Pf.
Weizen	2	25	—	2	—
Roggen	1	25	—	2	—
Gerste	1	15	—	1	18 9
Hafer	1	—	—	1	2 6

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Geboren: dem Bürger und Böttchermstr. Schilt eine Tochter. — Gestorben: die jüngste Tochter des Sergeanten bei der 4. Escad. Königl. Thüring. Fusaren-Regiments (Nr. 12) Göge, 10 M. alt, am Zahnfieber.

**Stadt.** Geboren: dem Handarbeiter Naumann ein Sohn; dem Maurer Fiedler ein Sohn (todtgeb.); dem Schuhmacher Scholle eine Tochter; dem Schneidmstr. Kilgow ein Sohn; dem Bürger und Maurer Reichel ein Sohn. — Gestorben: die hinterl. Wittve des Bürgers und Hutmachermstrs. Rintke, im 37. J., an Brustkrankheit; die hinterl. Wittve des Bürgers und Sattelmstrs. Bude, 58 J. 11 M. alt, an Brustwassersucht; der einzige Sohn des Schuhmachermstrs. Horn, 1 J. 5 M. alt, an Lufröhrenentzündung; die jüngste Tochter des Handarb. Hüllenbagen, 7 J. alt, an Krämpfen; ein außerehel. Zwillingssohn, 15 W. alt, an Krämpfen.

Donnerstag Nachmittags 5 Uhr, Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Predigt: Herr Cand. Nägler.

**Neumarkt.** Geboren: dem Metallbreher Westram eine Tochter; dem Kutscher Raspe ein Sohn; eine außerehel. Tochter. — Gestorben: die jüngste Tochter des Maurers Schäffer, 3 M. 11 J. alt, an Brustentzündung; der 4. Sohn des Schiffers Händel, 2 J. 6 M. 7 J. alt, an Krämpfen.

**Altenburg.** Geboren: dem Königl. Kreisboten Hartmann eine Tochter.

Nächsten Donnerstag den 30. Mai, Vormittags 11 Uhr, allgemeine Beichte und Abendmahl.

### Vertliches.

Unser besonders für Fremde sehr freundlicher Schlossgarten, der in neuerer Zeit recht wesentliche Veränderungen resp. Verbesserungen, besonders in dem unteren Theile desselben an der Saale, erfahren, hat vor Kurzem wieder eine neue Zierde erhalten. Der kürzlich verstorbene Maurermeister **Merkel** in Halle hat nämlich seiner Vaterstadt Merseburg eine Gedenkensäule an den Tod Sr. Maj. des Königs **Friedrich Wilhelm IV.** verehrt, mit dem Wunsche, solche im Schlossgarten aufzustellen. Es ist dies bereits geschehen und dazu ein recht geeignetes Plätzchen gewählt worden. Die Säule ist zwar einfach, aber immer eine schöne Zierde und enthält die Worte mit goldenen Buchstaben: **Den 2. Januar 1861.** Es werde dem Verehrer noch herzlichster Dank hiermit in das Grab zugerufen.

Wie uns mitgetheilt wird, ist der Artikel in Nr. 41 unseres Blattes: „Sammlung für die Preuß. Flotte,“ doch nicht ganz fruchtlos gewesen, denn bereits sind die Gäste im Ritter St. Georg hier selbst übereingekommen, eine Büchse zu diesem Behufe aufzustellen, um ihr Scherlein dem großen Zwecke zu opfern. Den Erfolg dieser Sammlung werden wir zu seiner Zeit bereitwillig mittheilen, wie wir überhaupt gern erbötig sind, zu berichten von etwaigen ähnlichen Unternehmen zu gleichem Zwecke in den verschiedenen Localen unserer Stadt als des Kreises. Wir bitten deshalb um gefällige Mittheilungen.

### Das Schriftstellerhonorar zur Zeit der Reformation.

Nach J. G. Meusels Annalen der Geschichtskunde (II. 711) waren zu Luthers Zeiten 6 Groschen für den gedruckten Bogen schon ein ansehnliches Honorar. Luther selbst nahm in der Regel von seinen Verlegern Nichts als einige Exemplare. Mehrere Buchhändler hatten sich vereinigt, ihm, wenn er Alles, was er schreibe, ihnen in Verlag gebe, einen Jahresgehalt von 400 Thalern zu geben. Luther schlug es aus, um volle Freiheit zu wahren.

Aus dem Geschäftsbericht der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. d. S. für das fünfte Geschäftsjahr 1860, erteilt in der ordentlichen General-Verammlung am 27. Mai 1861, entnehmen wir Folgendes:

In unserem vorjährigen Geschäftsberichte sprachen wir die Hoffnung aus, daß es uns gelingen würde, durch eine ausreichende Anleihe bei der Königlichen Seehandlungsgesellschaft unsere schwebende Schuld zu consolidiren.

Diese Hoffnungen haben sich nicht realisirt. Dagegen ist es unseren unausgesetzten Bemühungen in jüngster Zeit gelungen, unter Beistand der Preussischen Hauptbank ein Arrangement herbeizuführen, welches uns in den Stand setzt, unsere Passiva vollständig zu ordnen und uns gleichzeitig ein ausreichendes Betriebs-Capital sichert.

Auf dieses Abkommen, wodurch allein an Zinsen und Provisionen eine jährliche Ersparniß von ca. 10,000 Thlr. gegen früher herbeigeführt wird, legen wir ein ganz besonderes Gewicht; es wird dadurch die Befürchtung wegen Fort-Existenz unseres Unternehmens beseitigt und dessen gedeihliche Fortentwicklung gewährleistet.

Wir dürfen uns der Ueberzeugung hingeben, daß diese Resultate dazu beitragen werden, den in den letzten Jahren gesunkenen Muth unserer Actionaire wieder zu heben und ihnen neues Vertrauen zur Prosperität unseres Unternehmens einzufloßen.

Der vorjährige Betrieb auf den einzelnen Etablissements stellte sich wie folgt:

Es wurden Kohlen auf den verschiedenen Gruben in Summa gefördert: 674,067 1/2 Tonnen, abgesetzt: 651,613 1/2 Tonnen.

Geformt wurden auf den verschiedenen Etablissements an Braunkohlensteinen 15,452,068 Stück, abgesetzt 15,724,895, Bestand verblieben am 1. Januar 1861 5,995,543 Stück, während derselbe am 1. Januar 1860 6,439,560 Stück betrug.

Während aber die vorjährige Bilanz einen Verlust von 16,631 Thlr. 8 Sgr. 7 Pf. nachweist, welcher sie durch den Umstand, daß die Conti's der Reserve- und Unterstützungsfonds im Betrage von zusammen 14,848 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf. ausgeschüttet wurden, auf 31,480 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf. erhöht, beträgt der Gesamt-Verlust für 1860 nur 6930 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf. und liefert diese Vergleichen den Beweis, daß sich die Betriebs-Resultate des Jahres 1860 gegen diejenigen des Jahres 1859 trotz

der Ungunst der Verhältnisse um 24,549 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. gehoben haben. Wir dürfen zuversichtlich erwarten, daß dieselben sich auch für das laufende Jahr in ähnlicher Progression heben werden.

### Bilance.

#### Activa.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Gruben- und Grubenbau-Conto	555,921	7	7
Grundstücks-Conto	90,772	27	7
Gebäude- und Bau-Conto	255,961	1	1
Utenilien- und Maschinen-Conto	152,372	18	5
Lager-Conto, sämtliche Bestände	112,798	12	7
Debitoren-Conto, Debitores in laufender Rechnung	52,382	12	5
Cassa-Conto	1,161	3	3
Wechsel-Conto, Wechsel im Portefeuille	262	19	—
Effecten-Conto, unverkaufte Actien im Portefeuille	309,600	—	—
Actien-Debitoren-Conto, rückständige Actien-Einzahlung	11,860	—	—
Depositen-Conto, 1 deponirter Staatsschuldchein	204	15	—
Begründungskosten-Conto	8801	6	6
Abschreibung	841	6	6
	7,960	—	—
Gewinn- und Verlust-Conto,			
Verlust pro 1859	16,631	8	7
" " 1860	6,930	13	9
	1,574,818	19	3

#### Passiva.

Actien-Capital-Conto	1,000,000	—	—
Creditoren-Conto, Creditores in laufender Rechnung	414,121	3	—
Creditores, für rückständige Kohlenkaufgelder successive bis 1896 zu zahlen	145,978	8	6
Dividende-Conto, rückständige Dividende pro 1858	14,171	—	—
Prioritäts-Actien-Zinsen-Conto, bei den Einzahlungen erhobene und zu erstattende Zinsen	548	7	9
	1,574,818	19	3

Halle a./S., den 31. December 1860.

### Charade.

#### Das Erste.

Wenn in der Nuß das Kernlein fehlt,  
Der Hunger uns im Magen quält,  
Wenn Mark im Baume nicht mehr ist  
Und Klugheit man im Kopf vermißt,  
Wenn aus dem Faß der Wein heraus,  
Spricht man die erste Sylbe aus!

#### Das Zweite.

Wo Mozart, Haydn, Himmel sehn,  
Da kann man auch das Zweite sehn,  
Wo Berg und Thal sich eng verknüpft,  
Oft munter auch das Zweite hilft;  
Wo wäre nicht in Wiesengründen  
Das Zweite sanft und still zu finden?

#### Das Ganze.

Fügt man aus Beiden nun ein Wort,  
Entsteht daraus ein kleiner Ort;  
Zwar vielen nicht einmal bekannt,  
Gehört er doch zum Preußenland! —  
Wirst Du auf Sachsa's Bergen sehn,  
So kannst Du's Ganze liegen sehn!